

Virtuell in die Vergangenheit

ARGO-App macht längst verschwundene Bauwerke in der Region sichtbar

VG LANGENLONSHEIM-

STROMBERG (red). Mit der ARGO-App können seit einiger Zeit mehr als 100 archäologische und historische Denkmäler in Luxemburg und Rheinland-Pfalz an geschichtlich nachgewiesenen Orten „auferstehen“.

Dafür wurden längst verschwundene Bauwerke dreidimensional rekonstruiert und Grafiken erstellt, die auf Smartphone oder Tablet mit der Realität verschmelzen und Geschichte auf eine besondere Weise begreifbar machen.

Auch in der VG Langenlonsheim-Stromberg gibt es nach jahrelanger Vorarbeit verschiedene ARGO-Standorte. So erscheint auf einem Feld in Seibersbach wie auch in Warmstroth/Wald-Erbach plötzlich eine römische Villa, die Peters-Kapelle des ehemaligen Ortes Schindelberg und die alte Dorfstelle Schindeldorf erwachen im Stromberger Wald zu neuem Leben und die mittelalterliche alte Stromburg (Pfarrköpfchen) reckt sich plötzlich wieder majestätisch empor.

„Wir sind begeistert, dass das, wie es früher ausgesehen haben könnte und was wir seit 15 Jahren in unseren Führungen den Gästen erzählen und näher bringen möchten, nun auch tatsächlich sichtbar wird“, sagt Stefan Link.



Längst verschwundene Bauwerke auf dem Handy oder dem Tablet sichtbar werden lassen – wie hier die St. Peter Kapelle im Stromberger Wald.

Foto: Touristinfo VG

Der Burgpate setzt sich gemeinsam mit seinen Mitstreitern Norbert Zimmermann und Heribert Fisch ehrenamtlich und mit viel Engagement für die Erhaltung und Pflege der Ruine der „Alten Stromburg“ ein. Ein informativer Flyer,

in dem Norbert Zimmermann das geschichtliche Leben des Pfarrköpfchens festgehalten hat, ist ebenfalls schon entstanden. Mit der ARGO-App können die Burgpaten den Gästen bei ihren regelmäßigen Führungen die „Alte

Stromberg“ nun auch virtuell präsentieren.

An der Lauschhütte in Daxweiler erscheint ein römisches Gebäude dank der Argo-App vor den Augen der Nutzer. Und eine weitere römische Villa gibt es in Schöneberg zu entdecken – hier steht das Hinweisschild noch nicht, da der Besitzer des Grundstücks, auf dem die Villa einst stand, dies erst noch ein wenig herrichten möchte, um Objekt wie Schild gut zur Geltung zu bringen. Der besondere Clou bei allen Projekten ist, dass sich die App den aktuellen Tageszeiten und Lichtverhältnissen anpasst.

INFO ZU ARGO

Bei ARGO – Augmented Archaeology (Erweiterte Archäologie/Erweiterte Realität) – handelt es sich um ein transnationales Leader-Projekt, das seit 2017 von ARmob – Antike Realität mobil erleben – realisiert wurde

(www.ar-route.eu). Als Projektträgerin fungiert die Universität Trier. Die anteiligen Kosten der VG belaufen sich auf 18 000 Euro. Die genauen Standorte der Objekte finden sie auf www.langenlonsheim-stromberg.de.